

Ten Maxims for Physicians and Ten Maxims for Patients

Gong Tingxian

TEN MAXIMS FOR PHYSICIANS

In the first place they should adopt a disposition of humaneness: this is a justified demand. They should make a very special effort to assist the people and to perform far-reaching good deeds.

Secondly they should master the Confucian teachings. Confucian medical doctors are a precious help at all times. Their principles are valuable and enlightening; all of literature is open to them for consultation.

Thirdly they should be versed in the details of the pulse. It is necessary that they discern "interior" [li] and "exterior" [piao]. If they but lower their fingers [on the pulse], everything will be clear to them. Thus they will be able to cure those who are gravely ill.

Fourthly they are to recognize the causes of diseases. They have to be ready to speak about life and death. Only physicians who attain this stage are experts in their field.

Fifthly they should know the types of climate [ch'i] and the macrocosmic phases [yün], so as to understand the succession of the seasons. Accordingly they have to perform operations of replenishing [deficiencies] and reducing [over-abundances in the organism] with drugs of warm or cool temperature radiation, and to differentiate the treatments suitable at the time.

Sixthly they should be familiar with the different types of transportation channels; their understanding of them is not to give rise to any errors. If they are equally informed on the palaces [fu] and the granaries [tsang] of the body, they embody Pien Ch'io in the present.

Seventhly they should know the peculiarities of drugs and compose their prescriptions corresponding to the individual diseases. If they do not distinguish between warm and cool [qualities of drugs] they may endanger life.

Eighthly they should be informed on the preparation of drugs. They have to be familiar with the intensity of the fire [for the boiling of drugs] and the degree of fineness [for the drugs which have to be cut], in order to know what is too much and what is too little, what is dangerous and what is harmless.

Ninthly they should not be jealous, neither should they let themselves be guided by other people's favor or disfavor. The principles of heaven are lucid, they make us quickly aware of our mistakes.

Tenthly they should not esteem profits too highly, but instead cultivate humaneness and righteousness. Although we distinguish between the poor and the rich, there is but one type of drugs.

Gong Tingxian: Ten Maxims for Physicians and Ten Maxims for Patients, online im Internet: URL: <http://www.health-literacy.org/hl-classical-tingxian-maxime.pdf> [PDF veröffentlicht am 2006-09-12] [gesehen am: JJJJ-MM-TT]

TEN MAXIMS FOR PATIENTS

In the first place they are to choose "enlightened physicians" [ming-i] and thereby receive help in their ailment. They have to be careful, because life and death follow each other closely.

Secondly they should be willing to take remedies. With their help even a person who has already fallen ill can yet get rid of his ailment. There are many foolish people who hinder themselves [by not taking remedies].

Thirdly they should have the treatment started at an early stage. At the beginning it is still simple. Whoever fails to be careful in hoarfrost will suddenly be surprised by solid ice.

Fourthly they should not have sexual intercourse, then their sufferings will cease by themselves. If however they act contrary to this maxim, even a divine physician will be at his wits' end.

Fifthly they should guard against any excitement and should be very careful in this respect. If a person is angry, the flames flare up in him. This creates great difficulties in bringing help and in checking [the disease].

Sixthly they should beware of wrong thoughts and take care of themselves in peace. If they avoid all troubles, the mind will find peace by itself.

Seventhly they should eat and drink moderately. The preparation of food is to follow the rules. Too much is harmful to the mind; satiation is difficult to digest.

Eighthly they should be concerned about their getting up and their getting rest. They have to reduce their social life; even slightly increased stress will drain the vitality.

Ninthly they should not believe in the heterodoxical [in medicine]. Such a belief is harmful. Alien principles are misleading: they deceive the people and make them uncertain.

Tenthly they should not fear expenses. What sense is there in economizing here! I ask you, what is more precious, life or material goods?

Taken from: Ren-Zong Qui: Medicine – The Art of Humaneness: On Ethics of Traditional Chinese Medicine. In: Journal of Medicine and Philosophy 13 (1988): 277-300, p. 295ff.

Dr. Gong Tingxians 10 Regeln für Ärzte und Patienten

Für Mediziner

Zum ersten sollen sie eine Gesinnung der Menschlichkeit hegen; das ist eine berechnete Forderung. Sie sollen ganz besonders bemüht sein, dem Volk Hilfe zu gewähren und tiefgreifende Wohltaten zu vollbringen.

Zum zweiten sollen sie die konfuzianische Lehre beherrschen. Konfuzianische Gelehrtenmediziner sind eine wertvolle Hilfe in allen Zeiten. Ihre Prinzipien sind kostbar und leuchtend; alle Literatur steht ihnen zur Konsultation offen.

Zum dritten sollen sie mit den Feinheiten des Pulses vertraut sein. Es ist notwendig, dass sie „innen“ (licw) und „außen“ (piaocx) unterscheiden. Wenn sie nur ihre Finger (auf den Puls) senken, muss ihnen schon alles klar sein. So können sie den Schwerkranken wieder aufhelfen.

Viertens sollen sie die Ursprünge der Krankheiten erkennen können. Über Leben und Sterben müssen sie zu sprechen bereit sein. Nur Mediziner, die diese Stufe erreichen, sind Fachleute auf ihrem Gebiet.

Fünftens sollen sie die Klimaarten (ch'ics) und die Kreislaufphasen (yüncr) kennen, um die Aufeinanderfolgen der Jahreszeiten zu verstehen. Dementsprechend müssen sie gemäß den Jahreszeiten auffüllende oder ableitende Eingriffe mit Drogen warmer oder kühler (Temperaturausstrahlung) vornehmen und die jeweils geeigneten Behandlungen differenzieren.

Sechstens sollen sie mit den verschiedenen Leitbahnarten vertraut sein; ihr diesbezügliches Verständnis dar keine Fehler aufkommen lassen. Wenn sie so ebenfalls über die „Organe“ (fucy) und die „Körperbereiche“ (tsangcz) Bescheid wissen, dann verkörpern sie Pien Ch'io in der Gegenwart!

Siebtens sollen sie die Drogeneigenschaften kennen und ihre Rezepte entsprechend den individuellen Krankheiten aufstellen. Wenn sie nicht zwischen warm und kühl unterscheiden, steht zu befürchten, dass sie Leben gefährden.

Achtens sollen sie um die Drogenaufbereitung Bescheid wissen. Die Stärke des Feuers (für die Aufkochung) und der Grad der Freiheit (für die Schnittdrogen) müssen ihnen geläufig sein, so dass sie wissen, was zu viel und was zu wenig ist, was gefährlich und was harmlos ist.

Neuntens sollen sie nicht neidisch sein und sich nicht von Zu- oder Abneigungen anderer Leute leiten lassen. Die Prinzipien des Himmels sind leuchtend, sie führen uns schnell zur Einsicht unserer Fehler.

Gong Tingxian: Ten Maxims for Physicians and Ten Maxims for Patients, online im Internet: URL: <http://www.health-literacy.org/hl-classical-tingxian-maxime.pdf> [PDF veröffentlicht am 2006-09-12] [gesehen am: JJJJ-MM-TT]

Zehntens sollen sie die Gewinne nicht besonders schätzen und statt dessen Menschlichkeit und Rechtschaffenheit hegen. Zwar unterscheidet man zwischen Armen und Reichen, doch gibt es nur eine Art von Arzneien.

Für Patienten

Zum ersten sollen die Patienten „erleuchtete Ärzte“ (mingibc) wählen und dadurch Hilfe in ihrem Leiden erhalten. Sie müssen Vorsicht walten lassen, denn Leben und Tod folgen eng aufeinander.

Zum zweiten sollen sie willens sein, Arzneimittel einzunehmen. Mit deren Hilfe kann man, auch wenn man schon erkrankt ist, doch wieder von seinen Leiden loskommen. Es gibt nicht wenige törichte Menschen, die sich selbst daran hindern.

Zum dritten sollen sie die Behandlung früh beginnen lassen. Zu Anfang ist es noch einfach. Wenn man bei Rauhreif unachtsam ist, überrascht einen plötzlich das feste Eis.

Viertens sollen sie keinen Geschlechtsverkehr ausüben, dann vergehen ihre Leiden ganz von selbst. Doch wenn sie dieser Maxime zuwiderhandeln, dann ist selbst ein göttlicher Arzt am Ende seiner Kunst.

Fünftens sollen sie sich vor Aufregung hüten und diesbezüglich sehr achtsam sein. Wenn man zürnt, dann „lodert das Feuer in einem auf“ (huo-ch'ida) und es bereitet große Schwierigkeiten, dann Hilfe zu bringen und (das Feuer) einzudämmen.

Sechstens sollen sie sich vor falschen Gedanken hüten und sich in Ruhe pflegen. Wenn sie alle Besorgnisse vermeiden, dann kommt der Geist von selbst zur Ruhe.

Siebtens sollen sie geregelt trinken und essen. Die Zubereitung der Lebensmittel soll den Regeln folgen. Zuviel schadet dem Geist; Übersättigung ist schwer zu verdauen.

Achtens sollen sie sich Gedanken über ihr Aufstehen und Zur-Ruhe-Liegen machen. Ihren sozialen Verkehr müssen sie verringern; schon ein wenig mehr Anstrengung wird die Lebenskräfte erschöpfen.

Neuntens sollen sie nicht an Heterodoxes (in der Medizin) glauben. Ein solcher Glaube bringt Schaden mit sich. Fremde Prinzipien sind irreführend; sie betrügen und verunsichern die Leute.

Zehntens sollen sie keine Ausgaben scheuen. Welchen Sinn hat es, hier zu sparen! Ich frage Euch, was ist wertvoller, das Leben oder die materiellen Güter?

Paul U. Unschuld: Medizin und Ethik. Sozialkonflikte im China der Kaiserzeit. Wiesbaden: Steiner, 1974

Gong Tingxian: Ten Maxims for Physicians and Ten Maxims for Patients, online im Internet: URL: <http://www.health-literacy.org/hl-classical-tingxian-maxime.pdf> [PDF veröffentlicht am 2006-09-12] [gesehen am: JJJJ-MM-TT]